

GROLLUNDSCHMOLL® präsentiert:

Die Organspende-Polizei

Sketch von Peter Fatterschneider © 2019



Weitere Sketche und Theaterstücke finden Sie hier:

[Märchen, Komödien, Krimis, Bücher, Sketche - GROLLUNDSCHMOLL](#)

Die Theaterstücke finden Sie auch aufsteigend nach Anzahl der Rollen sortiert unter

[Willkommen im Theaterreich - Theaterautor Peter Fatterschneider](#)

Per Klick gelangen Sie in die Leseproben zu den Theaterstücken.

Sie können diesen Sketch kostenfrei aufführen. Bitte nennen Sie die Urheberschaft, wenn Sie über den Sketch berichten, sei es auf einer Homepage, in der örtlichen Presse oder in den sozialen Medien.

Das Coverbild hat von Dörte Müller gezeichnet. Mehr über Dörte, ihre Bilder und Bücher finden Sie hier:

<https://old.bookrix.de/-jjdc857fd9b1d65/>

<https://www.facebook.com/dorte.muller.1426>

Und hier nun der Sketch:

Personen - 5w/1m variabel auch bis 2 w/4m

Dauer ca. 5 min

Polizistin, Handwerkerin mit Bügelsäge, OP-Schwester, Arzt in OP-Kleidung, älteres Ehepaar

(älteres Ehepaar Richard und Renate auf dem Rückweg zum Wochenmarkt. Er trägt den Einkaufskorb, voll mit Gemüse etc. Ihnen stellt sich eine Polizistin in den Weg)

Polizistin:

Halt, Organspende-Polizei!

Renate:

Wie bitte?

Polizistin:

Organspende-Polizei. Das war doch wohl laut und deutlich.

Richard:

Vielleicht lässt du dir den Ausweis zeigen, Liebling?

Renate:

Kann ich mal ihren Dienstaussweis sehen?

Polizistin:

Aber natürlich, sehen Sie sich den in Ruhe an.

Renate: (*begutachtet Ausweis*)

Organspende-Polizei, davon habe ich noch nie gehört.

Polizistin:

Die Einheit wurde ganz frisch gegründet. Wir sind sozusagen die Spezialeinheit von Gesundheitsminister Spahn.

Richard:

Ach so.

Polizistin:

Ich war früher im Dezernat VII (*römisch Sieben aussprechen*) Beschaffungskriminalität.

Richard:

Ah ja.

Renate:

Das ist ja sehr schön, aber wir müssen weiter. (*Renate will gehen, Polizistin zieht Waffe*)

Polizistin:

Halt, stehen bleiben!

Renate:

Das ist Freiheitsberaubung!

Richard:

Liebling, nicht doch.

Polizistin:

Kann ich bitte mal Ihre Organspendeausweise sehen?

Richard: (*zischelt leise zu Renate*)

Ich hab's doch gewusst!

Renate:

Halt den Mund.

Polizistin:

Was ist denn nun?

Renate:

Die haben wir Zuhause vergessen.

Polizistin:

Netter Versuch. Sie wissen aber, dass der Organspendeausweis seit dem 01.04.2019 mitführungspflichtig ist, genau wie der Personalausweis? Wenn Sie ohne unterwegs sind, gibt das ein empfindliches Bußgeld.

Richard: (*wieder leise zu Renate*)

Mach doch nicht alles noch schlimmer.

Renate:

Also gut: Wir haben keine Organspendeausweise.

Polizistin:

Dann haben Sie dafür sicher Ihre Widerspruchserklärung bei der zuständigen Gesundheitsbehörde eingereicht?

Richard:

Siehst du, ich habe immer gesagt, dass wir das machen müssen.

Renate:

Wir lassen uns doch nicht entmündigen.

Polizistin:

Das ist Ihre Sache. Das geht mich nichts an.

(hält die beiden mit Waffe im Schach, nutzt das Funkgerät)

Polizistin:

Dr. Sova, wo sind Sie jetzt? ... Ganz in der Nähe? ... Sehr gut. Kommen Sie bitte in den Steinweg, ich bin auf Höhe der Ziegenplastik. ... Genau, ein Bein und ... *(begutachtet Richards Körper) ...*

vielleicht noch eine Lunge ... Moment. *(zu Richard)* Rauchen Sie? *(der schüttelt den Kopf) ...*

Nichtraucher, Dr. Sova. Also bis gleich dann. *(steckt Funkgerät weg, zu Richard und Renate)*

Es dauert noch ein klein wenig, bitte etwas Geduld.

Renate:

Richard, sag du doch auch mal was!

Richard:

Wieso ich? Sonst hast du doch immer die große Klappe.

(Arzt, OP-Schwester und Handwerkerin erscheinen)

Polizistin:

Hallo Dr. Sova, schön, dass Sie so schnell kommen konnten. Ich glaube, ich habe hier etwas Passendes für Sie.

Sova:

Wunderbar, wirklich ganz wunderbar. Schwester Hunkova, wenn Sie bitte einmal messen würden.

Hunkova:

Sofort, Dr. Sova. *(misst Richards Bein aus)*

Renate:

Lassen Sie die Finger von meinem Mann! Was machen Sie denn da?

Hunkova:

Ich messe.

Renate:

Das sehe ich auch, ich bin ja nicht blöd. Ich meine, warum machen Sie das.

Hunkova:

Für die Beratung ist Dr. Sova zuständig.

(Dr. Sova doziert, nimmt Renate ins vertrauliche Gespräch, in der Zwischenzeit macht Hunkova Tests am Bein von Richard)

Sova:

Ihr Mann hat wunderbare Beine, wissen Sie das eigentlich?

Renate:

Er hat früher Fußball gespielt. Können wir jetzt gehen?

Sova:

Nur Geduld, ganz so schnell geht es nicht. Wissen Sie eigentlich, wie viele Menschen auf ein Spenderbein warten?

Renate:

Nein, das weiß ich nicht.

Richard: *(von hinten)*

Renate, langsam bekomme ich Angst.

Sova:

Es ist nicht leicht, ein passendes Bein zu finden.

Hunkova: *(von hinten)*

Dr. Sova, ein Glückstreffer, alles passt!

Sova:

Aber manchmal hat man auch Glück! Sie können Ihrem Mann gratulieren, denn er wird einem anderen Menschen einen großen Dienst erweisen.

Richard:

Aber wenn ich das nicht möchte?

Sova:

Dann hätten Sie eben die Widerspruchserklärung unterschreiben müssen.

Richard: *(faucht Renate an)*

Du wusstest ja wieder alles besser! *(zu Sova)* Das kann ich doch noch nachholen. Wo soll ich unterschreiben?

Sova:

Dazu ist es jetzt zu spät. Apropos spät: Es wird Zeit, dass wir operieren.

Hunkova: *(zu Richard)*

Möchten Sie Vollnarkose oder nur eine örtliche Betäubung?

Richard:

Also ich weiß nicht ...

Handwerkerin: *(zeigt Säge)*

Vollnarkose ist empfehlenswert.

Renate:

Sie wollen meinem Mann doch nicht wirklich das Bein amputieren?

Sova:

Ich weiß nicht, was Sie wollen. Außerdem hat er immerhin noch ein zweites Bein.

Richard: *(gibt vorsichtig Handzeichen, gibt sich geschlagen)*

Also gut, dann bitte einmal mit Vollnarkose.

(Handwerkerin setzt Säge an, Freeze)

Sprecher: *(live oder Einspieler)*

Sie sahen einen Werbespot des Bundesgesundheitsministeriums. Wir empfehlen Ihnen dringend, sich rechtzeitig für einen Organspendeausweise und damit für eine geregelte Organspende zu entscheiden – damit Sie auch morgen noch kraftvoll auf zwei Beinen durchs Leben schreiten können.

E N D E